



Spendenaufruf

Wofür? Eine Sanierung der Lüneburger DITIB Moschee und ein Anbau ist zwingend notwendig

Wie kann ich helfen? **Spende 1€ oder mehr. Teile den Aufruf**

Wo finde ich weitere Info? **Hier im Video und im weiteren Text**

[NDR Niedersachsen Fernsehbeitrag \(Für Video Bitte hier klicken\)](#)



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erweitern unsere Moschee am Lüner Weg um einen 100 m² großen Anbau und sanieren das Bestandsgebäude von Grund auf.

Da unsere finanziellen Mittel begrenzt sind, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Kommen Sie gerne persönlich vorbei und informieren Sie sich über den aktuellen Stand des Baufortschritts.

Möge Allah Ihre Spende reichlich belohnen!

“Wahrlich erbauen die Moscheen Allahs diejenigen, die an Allah und an den Jüngsten Tag glauben und das Gebet verrichten und die Armensteuer zahlen und Allah allein fürchten. Und vielleicht ist es so, dass jene zu den Geleiteten gehören.“ (at-Tauba, 9/18)

Bankverbindung

DITIB Moschee Lüneburg

IBAN: DE91 2405 0110 0050 0306 75

BIC: NOLADE21LBG

Verwendungszweck: Moschee-Sanierung

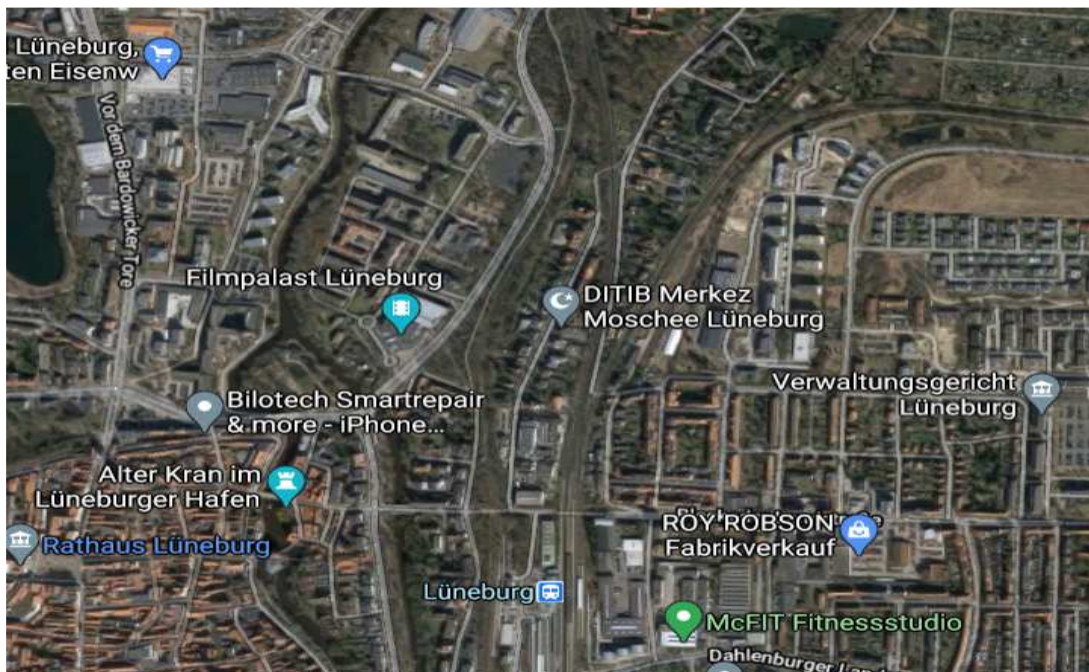
Kontakt

DITIB Merkez Moschee, Lüner Weg 27, 21337 Lüneburg

Email: info@moschee-lueneburg.de

Homepage: www.moschee-lueneburg.de

Facebook: www.facebook.com/DitibLueneburg



[Für größere Ansicht klicken](#)

Wer sind wir

Unsere Moschee ist rechtlich und wirtschaftlich gesehen ein selbstständiger eingetragener Verein, der 1980 von Türkischen Gastarbeitern gegründet worden ist. Wir gehören dem Dachverband DITIB an.

Vereinsziel ist es, Musliminnen und Muslimen einen Ort zur Ausübung ihres Glaubens zu geben und einen Beitrag zur Integration zu leisten. Darüber hinaus verfolgen wir soziale Ziele.

Wir haben rund 150 Mitglieder wobei die Zahl der ständigen Besucher weitaus höher ist. Im Durchschnitt liegt die Zahl der Besucher geschätzt bei 1500 im Monat. Unsere Besucher stammen aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt. Die Freitagspredigt halten wir in drei Sprachen: Türkisch, Deutsch und Arabisch.

Wir sind stets daran interessiert einen offenen Dialog zu führen. Wir sehen den Dialog als eine wichtige Grundlage für ein engeres und besseres Miteinander. Als Beispiele seien hier unser alljährlich stattfindender Kermes und der Tag der Offenen Moschee genannt. Des Weiteren bieten wir Schulen, Universitäten, größeren Gruppen etc. Moscheeführungen an und pflegen einen Informationsaustausch mit anderen religiösen und kulturellen Einrichtungen. Seit vielen Jahren nehmen wir an der Teerunde der Religionen mit dem Motto „Keine Gewalt im Namen der Religionen“ teil.



Vorsitzender Ümit Bilici



Imam Bilal Demir

Aktuelle Lage

- Das Moscheegebäude ist extremem Grund- und Regenwasser ausgesetzt. Eine Abdichtung des Gebäudes sowie eine Drainage ist zwingend notwendig
- Infolge der feuchten Wände war es bisher nicht möglich die Wände zu restaurieren
- Der Fliesenboden ist in die Jahre gekommen und sieht nicht mehr ansprechend aus
- Das Dach des Gebäudes ist über 50 Jahre alt und an vielen Stellen undicht. Es muss in naher Zukunft neu gedeckt werden
- Die Heizung ist veraltet, fällt immer wieder aus und verursacht Kosten. Sie muss dringend modernisiert werden
- Die Waschbereiche und Sanitäreanlagen im Allgemeinen sind veraltet und nicht ausreichend. Es ist kaum möglich, dass mehrere Gläubige gleichzeitig die rituelle Waschung vornehmen
- Die Frauen der Gemeinde wünschen sich einen separaten Eingang zur Moschee
- Es gibt nicht genügend Unterrichtsräume, so dass häufig auf den Moscheeraum ausgewichen werden muss
- Es gibt nicht genügend Sozialräume, so dass viele Besucher insbesondere Jugendliche am Wochenende keinen Platz finden
- An Freitagen und Feiertagen finden viele Gläubige keinen Platz zum Beten. Selbst die Kellerräume sind überfüllt, so dass auf den Parkplatz oder den Vorgarten ausgewichen werden muss, vorausgesetzt es regnet gerade nicht
- Es fehlt ein Saal, der für Versammlungen wie z.B. das gemeinsame Fastenbrechen oder den Empfang von Gästen wie z.B. beim „Tag der offenen Moschee“ genutzt werden könnte
- Die bisherige Küche ist zu klein und die Geräte veraltet. Wichtige Haushaltsgeräte fehlen
- Das Lautsprechersystem der Moschee bereitet Probleme und muss überholt werden
- Das Mobiliar (Tische, Stühle, Türen) ist veraltet

Bauvorhaben



Das bisherige Bestandsgebäude wird komplett saniert. Dazu gehören unter anderem die Abdichtung des Gebäudes sowie die Errichtung einer Drainage. In diesem Zuge werden auch alte Rohrleitungen erneuert und mehrere neue Schächte gesetzt. Ausserdem soll eine Entwässerungsrinne Entlastung bringen.

Es wird ein weiterer Zugang zur Moschee hergestellt. Ferner werden für die Eingänge hinten neue Podeste erstellt. Die Aussenanlage wird neu hergerichtet und begrünt.

Im inneren des Gebäudes werden neue Waschsäle errichtet und die Sanitäranlagen erneuert. Wände und Böden werden gefliest. Durchgänge werden verarbeitet und Türen ausgetauscht. Die alte Heizungsanlage wird modernisiert. Das Mobiliar wird erneuert und eine neue Küche ist geplant.

Straßenseitig wird das Bestandsgebäude um einen 100 m² großen Anbau mit Dachterasse erweitert.

Baufortschritt

















